

Liebe Leserinnen und Leser,

»Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß. Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren, und auf den Fluren lass die Winde los...« Passender als mit Rilke kann man den Übergang vom Sommer zu einem arbeits- und ereignisreichen zweiten Halbjahr 2013 kaum beschreiben. Wir schauen gespannt darauf ob es einen politischen Sturm gibt, wenn in diesem Jahr der Bundestag neu gewählt wird. In Hamburg ist die Wahl mit einem Volksentscheid zum Rückkauf der Stromnetze verbunden, wie wird es weitergehen mit einer sozialen und ökologischen Veränderung der Gesellschaft?

In unserem aktuellen Halbjahresprogramm finden Sie Veranstaltungen an vielen Orten der Nordkirche zu diesen und weiteren aktuellen Fragen.

»Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keins mehr...« heißt es in Rilkes Herbsttag. Wie ist es, wenn der Arbeitsplatz bedroht ist? Wir begleiten vielerorts Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die von Verkauf oder Insolvenz ihrer Betriebe betroffen sind, damit sie tragfähige Zukunftsperspektiven erhalten.

Etwas verbindet Arbeitnehmerinnen, Angestellte, Unternehmerinnen, Führungskräfte, Arbeitssuchende und Gewerkschaftsfunktionäre. In unseren Gesprächen und Kontakten mit sehr unterschiedlichen Menschen erleben wir, wie viel Arbeit den Menschen bedeutet und wie sehr keine oder unzulängliche Arbeit sie verletzt und auch krank macht.

Aus gutem Grund trägt die offizielle Auftaktveranstaltung für die Arbeit des KDA in Mecklenburg-Vorpommern im November den Titel: Welchen Wert hat Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern?

Wir laden Sie herzlich ein, bei dieser oder anderen Veranstaltungen dabei zu sein, mit uns in Kontakt zu treten und sich mit uns für gute Arbeit und ein gutes Leben aller einzumischen. Wir freuen uns darauf.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Redaktionsteam

Manche Fragen brauchen eine Auszeit

Die Dominsel in Ratzeburg ist ein guter Ort um nachzudenken, zu diskutieren und um eine kurze Auszeit aus dem Alltag zu nehmen.

Einmal im Jahr nutzen Hamburger Wirtschaftsjunoren die klösterliche Atmosphäre des Gästehauses und des Doms genau dafür. In diesem Frühsommer hieß das Thema: »Was leitet mich, wenn ich leite?« Gemeinsam mit der Unternehmensberaterin Madeleine Höner zu Siederdissen, selbst aktive Wirtschaftsjuniorin, und KDA Pastorin Renate Fallbrüg gingen die Teilnehmer/innen den eigenen Werten auf die Spur. Was ist mir etwas wert? Wofür setze ich mich ganz selbstverständlich ein? Was treibt mich an? Und was trägt mich, waren Fragen des 24h-Seminars. In den Gesprächen wurde deutlich,

dass der berufliche Alltag zwischen Führungsverantwortung und inneren und äußeren Zielvorgaben die eigenen Werte auf eine harte Probe stellt und Handlungsspielräume immer wieder erkannt, erstritten und auch verteidigt werden müssen.

Zur Tradition des Ortes gehört es auch, spät am Abend den Ratzeburger Dom im Kerzenlicht zu entdecken, so dass sich die Frage »Was leitet mich, wenn ich leite?« noch einmal auf ganz andere Weise stellte.

Weitere Informationen: renate.fallbrueg@kda.nordkirche.de | Fon 040. 306 20 13 61



© Photo knipsers5 | PIXELIO www.pixelio.de



D Deutschland hat gewählt – Welchen Wert hat Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern?

Der evangelische Verband Kirche Wirtschaft Arbeit der EKD [vkwa] und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt der Nordkirche laden ein zum Forum Ost am 27. und 28. November 2013 nach Rostock, um diese Frage zu diskutieren. Es ist zugleich die offizielle Auftaktveranstaltung für die Arbeit des KDA in Mecklenburg-Vorpommern.

Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter von Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Kirche um gemeinsam der Frage nachzugehen, welchen Wert Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern hat. Ist sie Kostenfaktor oder kostbar? Und welche gemeinsamen Handlungsperspektiven lassen sich trotz der unterschiedlichen Einschätzungen entwickeln? Denn noch addieren sich Ausgrenzung von gesellschaftlicher Teilhabe durch Erwerbslosigkeit und Ausgrenzung an Teilhabe trotz

Erwerbsarbeit zu dramatischen Zahlen.

So arbeiteten allein im Dezember 2010 44,5 % der Vollzeitbeschäftigten in Mecklenburg-Vorpommern für einen Niedriglohn, in der Altersgruppe bis 25 Jahren sogar 75,7 %.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
juergen.kehnscherper@kda.nordkirche.de
 Fon 0381. 46 12 – 88 76

AUF EIN WORT...

Kirche und Wirtschaft im Gespräch

Seit 1986 wird im Bildungszentrum Tannenfelde diskutiert: »Kirche und Wirtschaft im Gespräch«, organisiert in einer tollen Partnerschaft von der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft e.V. [StFG] und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt. Der kontinuierliche Dialog soll zur Annäherung der wirtschafts- und sozialpolitischen Standpunkte beider Seiten und zum besseren Verständnis beitragen. Wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung sind keine Gegensätze, sondern bedingen einander.

Mit unseren jährlichen Gesprächen wollen wir als StFG e.V. ein besseres Verständnis für die Anliegen und Interessen der Wirtschaft schaffen. Pauschale Vorurteile gegenüber Arbeitgebern können im Gespräch oft ausgeräumt und Gemeinsamkeiten gefunden werden. Begonnen wurde 1986 mit »Wie prägt die Arbeitswelt den Menschen?« Dann folgten »Soziale Wirtschaft – Anspruch und Wirklichkeit«, »New economy« oder »Der ehrbare Kaufmann«. Die Themen spiegeln

die jeweilige aktuelle Diskussion in der Gesellschaft wider. So auch in diesem Jahr. Über das Thema »Entgrenzung von Arbeit und Leben – Was bedeutet es für Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wenn Arbeitsleben und Freizeitverhalten sich verändern?« haben 50 Teilnehmer – wie immer – lebhaft und engagiert diskutiert. Als Ergebnis wird deutlich, dass es für beide Bereiche, Kirche und Wirtschaft gleichermaßen ein wichtiges Thema ist. Jeder Arbeitgeber [egal ob IT-Unternehmen oder die Kirche] muss sich über die Gefahren und Vorteile von »Arbeitszeit ohne Grenzen« im Klaren sein und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um langfristig die Arbeitskraft der Mitarbeiter zu erhalten.

Ihre Heike Claßen

Geschäftsführerin des Bildungszentrums Tannenfelde



Kooperation für Arbeitsbedingungen, die nicht krankmachen

Seit über 10 Jahren arbeitet das Amt für Arbeitsschutz in Hamburg mit dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt zusammen. In diesem Jahr kooperieren wir bei der Fachkonferenz für Akteure des betrieblichen Gesundheitsschutzes am 23. September 2013.

Aus diesem Anlass ein Interview mit Angelika Braun, Leiterin der Geschäftsstelle der ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg im Amt für Arbeitsschutz, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Frau Braun, welche Aufgaben hat ihr Amt?

Als staatliche Arbeitsschutzbehörde überwachen wir den Arbeitsschutz in Hamburger Betrieben. Darüber hinaus beraten und unterstützen wir Betriebe in allen Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Das ist weit mehr als die Vermeidung von Unfällen und Erkrankungen. Es beinhaltet die menschengerechte Gestaltung von Arbeit sowie die Förderung von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Um dieses Ziel zu erreichen setzen wir auf Kooperation: So führen wir u.a. in der ArbeitsschutzPartnerschaft gemeinsame Informationsveranstaltungen durch und entwickeln praxisgerechte Handlungshilfen.

Die Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg hat gerade einen europäischen Preis bekommen. Was ist das für ein Preis und wofür sind Sie ausgezeichnet worden?

Bei dem Wettbewerb der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz [EU-OSHA] ging es um gute praktische Lösungen aus dem Bereich des Gesundheitsschutzes. Der Fokus lag dabei auf einer partnerschaftlichen Praxis von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden. Dafür haben wir uns mit dem Konzept der ArbeitsschutzPartnerschaft Hamburg beworben: Sieben Bündnispartner, darunter die Sozialpartner, arbeiten hier seit 2005 eng zusammen. Insgesamt nahmen mehrere hundert Unternehmen und Organisationen aus 29 EU Ländern teil, wir gehören nun zu den 10 Preisträgern. Diese europaweite Anerkennung motiviert uns zusätzlich, diesen Weg des partnerschaftlichen Miteinanders, bei dem alle ihre Kompetenzen einbringen, fortzusetzen. Erfolge im Arbeits- und Gesundheitsschutz können in Kooperation



und im Austausch mit der betrieblichen Praxis ausgezeichnete gelingen, das zeigen unsere Projekte und Handlungshilfen, die Sie auf www.hamburg.de/arbeitschutzpartnerschaft finden. Deshalb kooperieren wir gerne mit Einrichtungen wie dem KDA, denn so kann das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz zu einer Selbstverständlichkeit werden.

Vor 10 Jahren gab es schon einmal eine gemeinsame Tagung, die die Belastung des Rückens in den Mittelpunkt stellte. Für den 23. September wird erneut an diesem Thema gearbeitet. Warum?

Gerade wenn es um das schwere Heben und Tragen geht hat sich in der Vergangenheit viel getan. Trotzdem gehören Muskel- und Skeletterkrankungen bundesweit immer noch zu den häufigsten Erkrankungen. Hinzu kommen psychische Belastungen, die sich auch in Rückenbeschwerden niederschlagen können. Da gibt es noch einiges zu tun, besonders weil der Rücken auch unter einem Langfristfaktor leidet. Alle »haben Rücken«, aber merken dies nicht gleich akut, sondern Beschwerden schleichen sich ein. So ist auch erfolgreiche Prävention nicht unmittelbar sichtbar oder messbar. Es gibt aber bewährte Konzepte und praktische Ansätze, die wir auf der Tagung vorstellen möchten.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 3

FACHKONFERENZ

»Ich habe Rücken« – Rückenleiden im Stress

Montag, 23. September 2013 | 9.00 – 17.00 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus
Königstr. 54 | 22767 Hamburg

Gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern:
DGB | Sujet | Unfallkasse Nord | Infostelle Arbeit
und Gesundheit

Anmeldung und Information:
hamburg@kda.nordkirche.de

Angelika Kähler

Fon 040. 306 20 13 57

Heike Riemann

Fon 040. 51 90 00 942



Bischöfe und DGB diskutieren die Euro-Krise

Seit gut einem Jahrzehnt treffen sich norddeutsche Bischöfe und die Spitze des DGB Nord einmal im Jahr zu einem Spitzengespräch.

Kirche und Gewerkschaft nehmen so ihren Öffentlichkeitsauftrag in bestimmten gesellschaftspolitischen Bereichen gemeinsam wahr, um den öffentlichen Diskurs wichtiger sozialer, ökonomischer und ethischer Fragen breite Impulse geben zu können. Dem dient auch die gemeinsame Presseerklärung, die am Ende der traditionell im Frühsommer stattfindenden Gespräche veröffentlicht wird. In diesem Jahr trafen sich evangelische und katholische Bischöfe aus Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit dem Vorsitzenden des DGB Nord und Spitzen der Einzelgewerkschaften am 10. Juni im Lübecker Rathaus zu dem Thema: »Die Euro-Krise als Zäsur – Für ein solidarisches, ökonomisch starkes und soziales Europa«. In der abschließenden öffentlichen Erklärung stellten sie u.a. fest, dass das Projekt eines friedlichen und politisch geeinten Europas eine großartige Idee ist, das sich aber nach der 2008 begonnenen Finanz- und Wirtschaftskrise in einer tiefen Krise befindet. Die auf Kürzen und Sparen ausgerichtete Anti-Krisenpolitik hat die Probleme bisher nicht lösen können – im Gegenteil: Europa droht eine verfestigte Spaltung, die das europäische Projekt belastet und seine Legitimität bei den Bürgerinnen und Bürgern untergräbt. Insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit mit Länderquoten von



© Photo Günter Beling | dgb Nord

weit mehr als 60 Prozent ist skandalös und fordert zum Handeln heraus. Kirche und Gewerkschaften waren sich einig, dass es nötig sei, die Kürzungs- und Sparpolitik einzudämmen und durch ein nachhaltiges und wirkungsvolles europäisches Konjunkturprogramm zu ergänzen. Es sollte auf qualitatives Wirtschaftswachstum ausgerichtet sein, das damit zugleich einen Beitrag für den sozial-ökologischen Umbau leisten kann.

Nähere Auskünfte:

oliver.stabenow@kda.nordkirche.de

Fon 0431. 55 77 94 20

5000 Brote – Konfirmanden engagieren sich mit dem Handwerk für Brot für die Welt. Neues Projekt startet 2014 in der Nordkirche.

In den hessischen Landeskirchen war es 2012 ein erfolgreiches Pilot-Projekt. Im Herbst 2014 übernehmen es die Gliedkirchen der EKD. Auch die Nordkirche ist dabei.

Konfirmandinnen und Konfirmanden von Helgoland bis Heringsdorf, von Harrislee bis Hamburg-Harburg beteiligen sich an der Kampagne »5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt«. Die Aktion beginnt am Erntedanksonntag und endet am 1. Advent 2014.

Gebacken wird für einen guten Zweck. Der Verkaufserlös kommt Projekten von »Brot für die Welt« zugute. Die Initiative zu dieser Aktion ging von drei Institutionen der Nordkirche aus: Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt [KDA], Brot für die Welt und das Pädagogisch-Theologische Institut [PTI] haben sich mit der Bäcker- und Konditorenvereinigung Nord e.V. [BKV] zusammengetan, um das Projekt vorzubereiten.

Unter Anleitung eines Bäckers oder einer Bäckerin kneten die Jugendlichen die Teigmasse, formen Brote und verzieren sie mit christlichen Symbolen. Anschließend werden die Brote verkauft – z.B. nach dem Gottesdienst. Den Jugendlichen in Hessen hat das einen Riesenspaß gemacht. In den Nordkirchen-Gemeinden wird das nicht anders sein. Die Atmosphäre einer Backstube erleben, in wenigen Stunden gemeinsam etwas tun, das jungen Menschen in anderen Teilen der Welt hilft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen – das ist eine besondere Gemeinschaftserfahrung. Zur Vorbereitung der Back-Aktion beschäftigen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Unterricht

mit unterschiedlichen Aspekten des Themas »Brot« wie: biblisch-theologische Überlegungen [Vaterunser-Bitte, Abendmahl], Essen und Trinken, Menschenrecht auf Nahrung, Projekte von Brot für die Welt u.a.m.



Mitmachen können alle Konfirmandengruppen der Nordkirche. Am einfachsten ist es, wenn sich Kirchengemeinden und Bäckereien vor Ort zusammensetzen und die Aktion gemeinsam planen.

Alle Informationen zur Back-Kampagne wie Anmeldung, Unterrichtsmaterial oder vorbereitete Pressetexte gibt's ab Januar 2014 für die Kirchengemeinden per Flyer und online über eine extra eingerichtete Internetplattform. Dort werden auch Listen von Bäckereien veröffentlicht, geordnet nach Kirchenkreisen, die sich an der Aktion beteiligen.

Rückfragen ab sofort bitte an Pastor Harald Schrader:
harald.schrader@kda.nordkirche.de
 Fon 0461. 50 30 9-35

N Neues Halbjahresprogrammheft

Unser neues Halbjahresprogramm 2/2013 ist da und steht für Sie als Download bereit unter www.kda.nordkirche.de

Es ist kostenlos zu bestellen bei:
cornelia.willrodt@kda.nordkirche.de
 Fon 0431. 55 77 94 00



Stabilität auf Zeit ?!

Der Arbeitsbereich Führungskräfte des KDA lädt ein zu einem »Such«- Workshop in klösterlicher Atmosphäre.



Umbrüche und Veränderungsprozesse sind heute mehr denn je Teil des beruflichen und privaten Alltags. Verantwortungs-träger in Unternehmen und Organisationen sind gefordert, mit diesen neuen Realitäten umzugehen. In einem interdisziplinären Austausch wollen wir der Frage nachgehen, wie und wo sich »Stabilität auf Zeit« entdecken und entwickeln lässt. Rituale sind Formen des Übergangs und haben in der Kirche eine jahrhundertalte Tradition.

Sie dienen dazu, Umbrüche unterstützend zu gestalten. Beratung, Organisationsentwicklung und Coaching fördern die Bearbeitung von Veränderungen. Hier werden die unternehmerischen und beruflichen Anwendungen konkret.

WORKSHOP »Stabilität auf Zeit?!«

6. September [15.00 Uhr] – 7. September 2013 [16.30 Uhr]
Gästehaus Domkloster | Ratzeburg
Kosten: 180,00 € [Einzelzimmer/Verpflegung]

Für Rückfragen:

Renate.Fallbrueg@kda.nordkirche.de

Fon 040. 306 20 13 61

Mehr soziale Gerechtigkeit: UmFairteilen!

Seit zwei Jahrzehnten nimmt die wirtschaftliche und soziale Ungleichheit in Deutschland zu. Große Teile der Bevölkerung sind vom immer weiter wachsenden Wohlstand der Volkswirtschaft abgekoppelt.



Ein wesentlicher Indikator dieser Entwicklung ist die zunehmende Ungleichheit der Einkommen und mehr noch der Vermögen. Dabei ist die gerechte Verteilung von Einkommen und Vermögen nicht nur eine fundamentale ethische Frage, die starken Einfluss auf den Zusammenhalt der Gesellschaft hat. Sie entscheidet auch das Ausmaß der sozialen Spaltung der Gesellschaft und hat erhebliche ökonomische Auswirkungen auf die Binnenwirtschaft.

Der KDA unterstützt seit 2012 die bundesweite Kampagne »UmFairteilen«, die von Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, kirchlichen Organisationen politischen Initiativen und vielen Künstlerinnen und Künstlern getragen und unterstützt wird. Das gemeinsame zentrale Anliegen ist Herstellung von Steuergerechtigkeit durch eine dauerhafte Vermögenssteuer und eine einmalige Vermögensabgabe, die möglichst europaweit koordiniert sein sollte. Gleichzeitig fordert das Bündnis einen

konsequenten Kampf gegen Steuerbetrug und Steuer-oasen, auf nationaler wie internationaler Ebene. Diese Mittel werden dringend benötigt, um eine angemessene öffentliche Daseinsvorsorge sicherzustellen und die notwendigen Investitionen in die öffentliche Infrastruktur umsetzen zu können.

Wer die Kampagne unterstützen will, kann den Aufruf des Bündnisses im Rahmen einer Unterschriftenaktion unterzeichnen [www.umfairteilen.de/sammeln].

Das haben bereits mehr als 120.000 Menschen getan. Im Vorfeld der Bundestagswahl ruft das Bündnis am 14. September darüber hinaus zu zwei zentralen Demonstrationen in Bochum und Berlin auf, um das Votum für mehr soziale Gerechtigkeit machtvoll zu unterstreichen.

Weitere Informationen:

ralf.ptak@kda.nordkirche.de

Fon 040. 306 20 13 56



VERANSTALTUNGSHINWEISE

PODIUMSDISKUSSION

Wahlhearing mit Bundestagskandidatinnen und –kandidaten

Dienstag, 13. August 2013 | 18.00 – 20.00 Uhr
Haus der Kirche | Harburger Ring 20 | 21073 Hamburg

Welche Antworten geben

Sabine Boeddinghaus Die Linke

Sebastian Liebram FDP

Dr. Herlind Gundelach CDU

Metin Hakverdi SPD

Manuel Sarrazin Die Grünen



Kooperationsveranstaltung mit dem
DGB Hamburg-Harburg



zu den drängenden Fragen aus Arbeit, Wirtschaft und Soziales? Diskutieren Sie mit über die Fragen, die uns vor Ort bewegen.

Moderation: **Burkhard Plemper** Journalist

Grußwort: **Pröpstin Carolyn Decke**

Nähere Auskünfte:

heike.riemann@kda.nordkirche.de

Fon 040. 51 90 00 942

WOCHENENDSEMINAR DER POLITISCHEN BILDUNG

Wie nachhaltig ist unser Gesundheitssystem?

Freitag, 13. bis Sonntag, 15. September 2013

Filmhostel der Filmförderung Wismar
Bürgermeister-Haupt-Str. 51 | 23968 Wismar

Wer hilft bei Krankheit? Wer vertritt welche Interessen im Gesundheitswesen? Wie soll das Gesundheitssystem der Zukunft aussehen? Gemeinsam mit dem Gesundheitsexperten Dr. med. Wolfgang Wodarg soll es um diese und weitere Fragen gehen.

Kosten: 80,- / 100,- Euro
inkl. Material und Vollpension [je nach Unterbringung]

Anmeldung und Auskunft:

angelika.kaehler@kda.nordkirche.de

Fon 040.306 20 13 57

Infos zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auch unter: **www.kda.nordkirche.de**



© Photo Joachim Lippke

